

Málaga, 19.08.2025

Erfahrungsbericht zum dreimonatigen Praktikum mit Erasmus+ in Málaga, Spanien

Vorbereitung: Praktikums- und Wohnungssuche

Mein Praktikum mit Erasmus+ absolvierte ich im Unternehmen InternXperience in Málaga, das Praktikumsprogramme sowie die An- und Abreise von internationalen Erasmus-Schüler*innengruppen organisiert und eine umfassende Betreuung während des gesamten Aufenthalts gewährleistet. Auf dieses Unternehmen stieß ich eher zufällig im Rahmen einer Internetrecherche, bei der ich gezielt nach Vermittlungsportalen für Praktikumsplätze in Spanien suchte. Als ich mich daraufhin mit meinem Lebenslauf an InternXperience wandte, hoffte ich auf Unterstützung bei der Praktikumssuche, wobei mir stattdessen direkt angeboten wurde, das Praktikum im Unternehmen selbst zu absolvieren. Dass meine Tätigkeiten im administrativen, kommunikativen und touristischen Bereich liegen sollten, überzeugte mich davon, dass dieses Auslandspraktikum vor allem vor dem Hintergrund meines Fachs Spanisch gewinnbringend sein würde, weshalb ich dieses Angebot dankend annahm. Schließlich erlaubte es mir nicht nur, meine Sprachkenntnisse in einer beruflichen Umgebung zu verbessern, sondern auch meine landeskundlichen sowie kulturellen Kenntnisse aus dem Studium in einem authentischen Umfeld anzuwenden.

Die Wohnungssuche gestaltete sich – anders als ich erwartet hätte – ebenfalls einfacher als gedacht. Schließlich fragte ich meine Tutorin von InternXperience, ob sie mir eine Unterkunft in Málaga empfehlen könnte, die zentral liegt und eine gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel hat. Darauf folgend schickte sie mir den Kontakt und den Link von Xior, einem Studentenwohnheim in der Nähe des Unternehmens. Da ich davon überzeugt war, dass ein Wohnheim eine ideale Gelegenheit darstellen würde, um andere

Menschen kennenzulernen und schnell Anschluss zu finden, nahm ich umgehend Kontakt auf, woraufhin mir die Verfügbarkeit für meinen gewünschten Zeitraum bestätigt wurde. In Bezug auf die Vorbereitung meines Praktikumsaufenthalts lässt sich also festhalten, dass sich diese überraschenderweise sehr unkompliziert gestaltete, wozu sicherlich die Unterstützung von InternXperience als auch meine Offenheit beigetragen haben. Im weiteren Verlauf dieses Erfahrungsberichts werde ich darauf eingehen, welche Aufgaben ich im Unternehmen durchführte und wie grundsätzlich mein Alltag in Spanien, also auch meine Freizeitgestaltung, aussah.

Durchführung: Aufgaben, Betreuung, Alltag und Freizeit

Vor allem zu Beginn des Praktikums wurden mir überwiegend administrative und organisatorische Aufgaben zugeteilt. Dazu gehörten bspw. das Anfordern von Rechnungen und fehlenden Dokumenten, das Zusammenstellen effizienter Routen für die Begleitung von Schüler*innen einer Gruppe zu ihren Praktikumsplätzen, das Reservieren von Exkursionen, die Vorbereitung von Verträgen mit Partnerfirmen sowie die Vorbereitung von Informationsmaterialien für Schüler*innen. Im Laufe der Zeit durfte ich auch Vorstellungsgespräche auf Spanisch mit Schüler*innen führen. Dabei ging es darum, herauszufinden, in welchem Bereich sie ihr Erasmus-Praktikum durchführen möchten, um im Anschluss daran nach potenziellen Firmen für sie zu suchen, die ihren Vorstellungen und Wünschen entsprachen. Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld lag im Übersetzen und Dolmetschen. Schließlich gehörte es ebenfalls zu meinen Aufgaben, relevante Informationen englisch- oder deutschsprachiger Lebensläufe ins Spanische zu übersetzen oder bei Willkommenssitzungen deutscher Gruppen anwesend zu sein, um wichtige Informationen ins Deutsche zu übersetzen. Außerdem begleitete ich minderjährige Schüler*innen in Krankheitsfällen zu Arztbesuchen und unterstützte sie dort in der Kommunikation mit dem medizinischen Personal, wodurch ich Fähigkeiten wie sprachliche Spontanität in authentischen Kommunikationssituationen weiterentwickeln konnte. Da ich mir jedoch im Vorfeld gewünscht hatte, auch Aufgaben im touristischen Bereich zu übernehmen, durfte ich z.B. kurze, schriftliche Werbeflyer für Exkursionen erstellen, die wir in dem jeweiligen Monat anboten. Neben der Textproduktion nahm ich an Stadtrundgängen teil, in denen wir den Schüler*innen das Zentrum Málagas zeigten. Nachdem ich ein paar Male zugeschaut und zugehört hatte, durfte ich selbst eine kleine Route zusammenstellen, den Rundgang planen und mit Begleitung durchführen.

Hinsichtlich der Betreuung während des Praktikums ist zu erwähnen, dass ich mich durchgehend sehr gut aufgehoben und wohl fühlte, weil das Team stets offen für meine Fragen war und ich jederzeit Unterstützung bei Herausforderungen erhielt. Wie meine Tätigkeiten zeigen, wurde außerdem großen Wert daraufgelegt, dass ich aktiv eingebunden wurde. Schließlich konnte ich meine Aufgaben mit einer gewissen Eigenverantwortung und Selbstständigkeit, durchaus aber auch mit Rückhalt bearbeiten. Die Atmosphäre im Team war unter uns Mitarbeiterinnen sehr freundschaftlich, sodass ich mich schnell integriert und als vollwertiges Mitglied wahrgenommen fühlte.

Mein Leben nach dem Praktikum war im Allgemeinen sehr spontan, dynamisch und abwechslungsreich. Mit meiner Freundesgruppe, die ich mir während meines Aufenthalts aufgebaut hatte, unternahmen wir fast täglich die unterschiedlichsten Dinge. Während wir an manchen Tagen zusammen zu unterschiedlichen Stränden fahren, organisierten wir an anderen Tagen ein Picknick im Park zum Lesen oder besuchten Museen sowie gelegentlich auch Karaoke-Bars, in denen wir spanische Lieder sangen. Zudem nahm ich an Aktivitäten und Ausflügen teil, die von Malagasouthexperiences organisiert wurden, wodurch ich verschiedene Städte wie Granada, Gibraltar oder Córdoba besuchte und ebenfalls neue Menschen auf internationaler Ebene kennenlernte. Daneben bot auch Málaga selbst sehr viel an, was die Freizeitgestaltung betrifft. So konnten wir beispielsweise abends gemeinsam einen Open-Air-Film am Strand sehen, an der Wasserschlacht im Stadtzentrum teilnehmen, die Prozession von der Jungfrau Carmen begleiten oder die Feria der Stadt erleben. Anders als in Deutschland hatte ich also keine richtige Routine nach der Arbeit, was anfangs etwas ungewohnt war, sich jedoch schnell als bereichernd herausstellte. Die Spontaneität und Abwechslung im Alltag ermöglichten es mir, neue Seiten an mir selbst zu entdecken, offener auf Menschen zuzugehen und das Leben in einem neuen kulturellen Umfeld intensiver zu erleben.

Evaluation: Beste und schlechteste Erfahrung

Insgesamt bin ich sehr dankbar, diesen Auslandsaufenthalt gemacht zu haben, da ich nicht nur auf professioneller, sondern vor allem auch auf persönlicher Ebene gewachsen bin. Neben der Verbesserung von Softskills wie Anpassungsfähigkeit, Flexibilität und Selbstorganisation habe ich auch mehr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein entwickelt. Nichtsdestotrotz muss ich auch zugeben, dass der Anfang für mich nicht so leicht war. In so einer großen und zunächst unbekannten Stadt wie Málaga fühlte ich mich zu Beginn etwas verloren und einsam, was dazu führte, dass ich mich nach meinem Zuhause und

der gewohnten Umgebung sehnte. Als ich dann aber langsam neue Bekanntschaften machte und sich eine gewisse Routine im Arbeitsalltag entwickelte, fiel es mir zunehmend leichter, den Moment zu genießen, im Hier und Jetzt zu leben und jede neue Herausforderung und Erfahrung als Chance zur Weiterentwicklung zu verstehen. Es fällt mir schwer, eine einzige „beste“ Erfahrung zu benennen, da ich sehr viele schöne und unvergessliche Erinnerungen an diese Zeit habe. Es waren vor allem die kleinen Momente wie ein gemeinsames Abendessen mit Freunden oder das Beobachten des Sonnenuntergangs am Meer, die mein Herz erfüllten. Ein besonderes Highlight war für mich die Feria von Málaga, ein Fest voller Musik, Tanz, Tradition und guter Stimmung. Ich war berührt von der Herzlichkeit der Menschen, die mich einluden, mitzufeiern und mitzutanzten. Es war ein Fest des Teilens von Emotionen und Kulturen und ein schöner Abschluss meines gesamten Aufenthalts, der mir zeigte: *Vivir es compartir* – Leben heißt Teilen.

Danke Málaga.

Bilder meiner Auslandserfahrung



Ausblick vom Castillo de Gibralfaro



Die „Feria de día“ im Stadtzentrum Málaga



Ausflug nach Gibraltar